

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meile Reto, Wolfwil
Meyer Stefan, Chailly-Montreux

Oggier Rainer, Naters

Thierrin Reynald, Carrouge

Würsch Martin, Beckenried

Für die Organisation der Prüfungen ist die Prüfungskommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer verantwortlich. Ausführendes Organ ist das Sekretariat, welches von der Eidgenössischen Vermessungsdirektion gestellt wird. Bei der Durchführung der Prüfungen wirken rund 30 Expertinnen und Experten aus der ganzen Schweiz mit.

Die Prüfung selbst ist praxisorientiert mit Feldarbeiten sowie Büroaufgaben und umfasst vier Themenkreise:

1. Vermessung
2. Bodenordnung, Strukturverbesserung und Raumordnung
3. Anwendung der Informatik
4. Betriebsführung und Administration

Die eidgenössischen Prüfungen werden seit rund 100 Jahren durchgeführt. In diesem Zeitraum konnte bisher 21 Frauen und 1235 Männern der Titel «patentierte Ingenieur-Geometerin» bzw. «patentierter Ingenieur-Geometer» verliehen werden.

Weitere Auskünfte:

Roman Ebnetter, Präsident der Eidgenössischen Prüfungskommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer, Tel. 079 445 54 11.

*Eidgenössische Prüfungskommission
für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer*

**FGS-Zentralsekretariat:
Sécrétariat central PGS:
Segretaria centrale PGS:**

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch



**Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:**

**Service de placement
pour tous renseignements:**

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G

Faksimilekarten

Plan du Canton de Zug

Die Karte «Plan du Canton de Zug» entstand um 1780 und ist die älteste Karte des Kantons Zug, die auf einer Vermessung beruht. Das Original dieser Manuskriptkarte befindet sich in der privaten Sammlung des Fideikommisses Landtwing, Zug. Während Rechercherbeiten zum berühmten Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802) tauchte der «Plan du Canton de Zug» unerwartet auf. Verschiedene Spezialisten begutachteten den Fund und kamen zum Schluss, dass es sich um eine Manuskriptkarte von Franz Ludwig Pfyffer handelt. Dafür sprechen einerseits der Stil der Geländedarstellung und der Signaturen, andererseits die Schrift und die Schreibweise der Nomenklatur. Zudem ergab die Genauigkeitsanalyse eine Übereinstimmung mit derjenigen des Reliefs der Urschweiz. Dank des Wasserzeichens auf dem verwendeten Papier liess sich die Manuskriptkarte ungefähr datieren.

Plan du Canton de Zug

ca. 1780, von Franz Ludwig Pfyffer
ca. 1:50 100, südorientiert
Papierformat: 58 x 48 cm
farbiger Offsetdruck auf Spezialpapier
mit achtseitiger Dokumentation A4 von
Madlena Cavelti Hammer
Edition Plepp, Madlena Cavelti,
Untermattstrasse 16, 6048 Horw,
madlena.cavelti@edulu.ch
Preis: CHF 40.– (ohne Versandkosten)



Reliefkarte der Centralschweiz

Die «Reliefkarte der Centralschweiz», 1887 von Xaver Imfeld, ist eine Karte im Massstab 1:100 000 mit einer parallelperspektivischen Verkürzung in der Senkrechten. Das Ergebnis ist ein Landschaftsgemälde, eine Art Vogelschaukarte mit einer so naturnahen Darstellung des Gebirges, dass der verblüffte Betrachter, die Betrachterin geneigt ist, das Relief zu erkennen. Die Berge erscheinen herausragend. Tatsächlich wurden sie in der Konstruktion um 45° aufgerichtet. Die ungewöhnliche Südwestorientierung begründete Xaver Imfeld in der zweiten Auflage von 1898 explizit: «In der Absicht, die Berge soviel wie möglich in derjenigen Form wiederzugeben, in der sie sich der Grosszahl der Reisenden darstellen, die von Norden her in die Schweiz treten, wurde von der üblichen Kartenorientierung abgewichen.» Die «Reliefkarte der Centralschweiz» von Xaver Imfeld gab der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung im Frühling 1887 heraus.

Reliefkarte der Centralschweiz

1887 von Xaver Imfeld
1:100 000, südwestorientiert
Papierformat: 74 x 60,5 cm
farbiger Offsetdruck auf Spezialpapier
mit Beiblatt A4 von Madlena Cavelti
Hammer
Edition Plepp, Madlena Cavelti,
Untermattstrasse 16, 6048 Horw,
madlena.cavelti@edulu.ch
Preis: CHF 60.– (ohne Verandskosten)



Historische Grenzkarten des Jura

Klein aber fein ist sie, die Sonderausstellung im Ortsmuseum von Sainte-Croix im Waadtländer Jura. Unter dem Titel «Des chemins et des hommes» präsentiert sie alte Karten aus dieser interessanten und schönen Grenzregion. «Hommes» bezieht sich vor allem auf Militärs und Spione. Auf der einen Seite die Berner, die immer darauf bedacht waren, ihr Herrschaftsgebiet mit den nötigen Informationen zu sichern. Auf der anderen Seite das mächtige Frankreich, das vor allem unter Napoleon eine führende Stellung in der Vermessung und Kartographie einnahm. So findet man eine Karte des Col de l'Etroit, unmittelbar hinter Sainte-Croix liegend, von du Plessis, 1668, auf dem die möglichen Verteidigungs- und Angriffsstellungen sauber aufgezeichnet sind,

oder die sehr ansprechende «Carte Frontière des Montagnes du Pays de Vaud du côté de la France» von Henri Exchaquet 1787, dem damaligen «Résponsable des ponts et chaussées» der Berner Herrschaft. Beide Karten stammen aus der berühmten Schauenburg-Sammlung. Zentral sind jedoch die acht Blätter der offenbar 40 Blätter umfassenden Grenzkarte von d'Arçon (auch Darçon), welche die Region Sainte-Croix und den «Balcon du Jura» umfassen. Der spätere französische General Jean Claude d'Arçon (1733–1800) stammte aus Arçon, einem Nachbardorf von Pontarlier, und wurde in Mézières zum Génieingenieur ausgebildet. Er entwickelte eine spezielle Tuschetechnik für die Geländedarstellung und kartierte ab 1779 mit seinen Mitarbeitern das Grenzgebiet zwischen Pontarlier und dem Fort de l'Ecluse bei Genf. Erstaunlich ist dabei festzustellen, wie weit sich die fran-

zösischen Topographen in den Berner Herrschaftsbereich vorwagten! Die ausgestellten Karten sind Duplikate, welche vom «Cercle d'histoire de la région de Sainte-Croix», der die Ausstellung organisiert, beschafft wurden. Die Originale befinden sich im Archiv der französischen Armee im Château de Vincennes bei Paris. Interessant ist auch, dass sich im umfassenden Werk von Wolf über die Geschichte der Vermessung in der Schweiz kein Hinweis auf dieses Kartenwerk findet. Ein Herbstausflug in den Jura ist immer lohnend. Für Kartenfans gilt der Guide-Michelin-Hinweis: «Vaut le voyage!» Die Ausstellung findet bis zum 19. November 2006 statt, das Museum ist jeweils am Sonnagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf Anfrage (Tel. 024 454 44 77) sind auch andere Besuchszeiten möglich.

Ch. Eidenbenz



**SVU
asep**

schweizerischer verband der umweltfachleute
association suisse des professionnels de l'environnement
associazione svizzera dei professionisti dell'ambiente
swiss association of environmental professionals

sia fachverein
société spécialisée sia
società specializzata sia
sia group of specialists

brunngasse 60 postfach 3000 bern 8 t: 031 311 03 02 f: 031 312 38 01 info@svu-asep.ch www.svu-asep.ch

Der svu ist ein Berufsverband von Umweltfachleuten aus der Privatwirtschaft, aus der Verwaltung sowie aus dem akademischen Umfeld. Die Mitglieder des svu stammen aus vielen verschiedenen Tätigkeitsgebieten im Umweltbereich.

der svu engagiert sich

- Mit über 700 Mitgliedern verbindet der svu Fachleute für Umweltfragen aus der ganzen Schweiz
- Mit Stellungnahmen zu aktuellen Themen beeinflusst der svu die Umsetzung der Umweltpolitik in der Schweiz
- Mit Fachkompetenz berät der svu in Fragen zur Umweltausbildung
- Der svu setzt sich fachlich und politisch für die Anliegen seiner Mitglieder ein
- Als sia-Fachverein ist der svu die Umweltstimme des sia

der svu bietet...

- ... spannenden Informationsaustausch unter Fachleuten
- ... ein übersichtliches Dienstleistungsverzeichnis der Beratungsbüros im Umweltbereich
- ... aktuelle, verbandsinterne Informationen
- ... rasche Verbreitung der «svu-asep-news»
- ... eine Jobbörse per e-mail
- ... die Möglichkeit zum aktiven Engagement
- ... attraktive Kursreduktionen